

# Alkohol: „Sauf ruhig weiter, wenn du meinst“

Inszenierung der zehnten Klassen der David-Fabricius-Schule im Wahlpflichtkurs Theater nach Buch von Annette Weber

Kinder trinken Alkohol, mit durchschnittlich 13 Jahren zum ersten Mal. Viele Kinder beginnen noch früher mit dem Trinken von Alkohol.

VON KLAUS HÄNDEL

**WESTERHOLT** – „Sauf ruhig weiter, wenn du meinst“ ist der Titel einer Inszenierung des Wahlpflichtkurses Theater unter der Leitung von Ilka Hopster der zehnten Klassen der Haupt- und Realschule, David-Fabricius-Schule Westerholt, in einer überarbeiteten Version nach dem Jugendroman von Annette Weber.

Die Autorin, die Westerholter Schüler seit Jahren mit ihren Büchern zum Lesen animiert und die auch schon bei den ersten Proben zugegen war, ließ es sich auch in dieser Woche nicht nehmen, der Uraufführung der rund einstündigen Inszenierung zum Thema Jugend und Alkohol beizuwohnen. Und wie viele Lehrer, die das Stück jetzt zum ersten Mal sahen, war sie tief beeindruckt von den schauspielerischen Leistungen der WPK-ler und der Umsetzung.

Wie berichtet, haben sich die Schülerinnen und Schüler das Stück selbst ausgesucht und in einem knapp halbjährigen Theaterprojekt bis zur Bühnenreife umgesetzt. Das intensive Üben hat sich gelohnt: Die Theaterspieler aus den zehnten Haupt- und Realschulklassen – das sind Tim Arnold, Maike Cremer, Jasmin Eilts, Jana Fischer, Nico Freese, Heike Janssen, Michael Janssen, Dennis Meier, Carina Melzner-Heyen, Simon Rabenstein, Nico Siebels, Uwe Siebenich, Ann-Kristin Völlkopf und Anneke Wiemken – müssen sich hinter keiner großen Bühne verstecken. Ge-

## TÖDLICHE FOLGEN DES ALKOHOLS

**Alkohol** zerstört lebenswichtige Organe und kann tödlich wirken: **Herz-Kreislauf-Schädigungen**, **Krebs**erkrankungen, Schädigung des **Magens**, **Leberschädigungen**, massive Beeinträchtigungen der **Hirn**-funktionen, seelische Folgen wie **Depressionen** und **Ängste** bis hin zum Selbstmord.



Der Name von Toms (vorne links) Stammkneipe „Alles wird gut“ täuscht. Für ihn und seine Clique hat das Thema Alkohol ein böses Ende. Eine brillante Inszenierung des WPK Theater der 10. HRS-Klassen in Westerholt. FOTO: HÄNDEL

konnt wie die Profis zeigen sie beeindruckende schauspielerische Leistungen wie Tom und Maike, die beiden Hauptfiguren des Stückes. Doch auch die übrigen Akteure stehen ihnen in nichts nach. Anhaltender Applaus der Mitschüler nach jeder Szene ist der Beweis. Das Stück handelt

von der Beziehung zwischen Maike und Tom, die am Alkohol zerbricht und für Tom ein böses Ende nimmt. Dass es auch anders, nämlich ohne Alkohol geht, zeigt Richard.

Der brillanten Inszenierung voraus geht eine ebenso perfekte und betroffen machende Präsentation zum

Thema Jugend und Alkohol, ebenfalls von Schülerinnen und Schülern der zehnten Klassen angefertigt und auf Großbildleinwand gezeigt.

„Viele Kinder und Jugendliche trinken regelmäßig“, heißt es da. In Deutschland trinken 22 Prozent der zwölf- bis 17-Jährigen regelmäßig Alkohol,

mindestens einmal pro Woche. 2007 kamen in Deutschland 23 165 unter 20-Jährige mit einer Alkoholvergiftung in ein Krankenhaus. Das Thema geht alle an. Deshalb wird das Stück am Dienstag, 23. Juni, um 19.30 Uhr in der Aula der HRS-Westerholt noch einmal öffentlich aufgeführt.